

# Eine Ära endet, eine neue beginnt



**Abteilungsleiter Jörg Baunack übergibt die Abteilung Elektroinstallation Anfang 2015 an Stephan Menschner.**

Seit 1992 arbeitet Jörg Baunack in der Bauhof West-Gruppe. Zunächst war es die Bauhof Altenberg GmbH, in der der Bereich Elektromontagen des VEB Zinnerz Altenberg nach der Wende

aufging. Bereits damals leitete Jörg Baunack dieses Team von ehemals sechs Mitarbeitern. 2003 erfolgte der Umzug mit seiner Abteilung nach Dresden. Seitdem sind die Elektromontateure des Bauhofs West in der Landeshauptstadt ansässig. Doch tief in seinem Herzen ist er nach wie vor Erzgebirger – stark im Arbeiten, stark im Leben und natürlich auch stark

im Feiern. „Natürlich blicke ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf die vergangene Zeit zurück“, so Baunack. „Besonders stolz bin ich darauf, dass wir in allen 23 Jahren als Abteilung immer ein positives Betriebsergebnis vorweisen konnten.“ Geprägt haben ihn die Jahre nach der Wende. „Die Arbeit war aufgrund der riesigen Nachfrage nicht nur mit Händen zu greifen, sondern wir sind auch von Monat zu Monat mit unseren Aufgaben gewachsen.“ Vieles wäre nicht zu schaffen gewesen, wenn er sich nicht immer auf seine Mitarbeiter verlassen können. Ein durchgängig gutes Betriebsklima – in der Abteilung, zwischen den Bereichen wie auch zur Geschäftsführung – das ist für ihn einer der „Bauhof-West-Schlüssel“ zum Erfolg. „Diese Erfahrungen werde ich mitnehmen und anwenden.“ Ab 1. Januar 2015 wird Jörg Baunack in die Geschäftsführung der RINOVA Haustechnik und Ausbau GmbH wechseln, um diese nach einer Eingangsphase verantwortlich zu

übernehmen. Nachfolger an der Spitze der Abteilung Elektroinstallation wird Stephan Menschner. Der gelernte Elektroniker für Gebäude- und Energietechnik beendete seine Ausbildung im Jahr 2009, qualifizierte sich zum Obermonteur, legte die AdA-Prüfung ab und befindet sich gegenwärtig im Studium zum Industriemeister, Fachrichtung Elektrotechnik. Seit Mai 2013 gehört er zum Team des Bauhofs West. Er leitete u. a. erfolgreich die Sanierung des Hochhauses Reitbahnstraße 36 und arbeitete sich in den zurückliegenden Monaten in die Arbeit eines Abteilungsleiters ein. „Natürlich wird es nicht einfach für mich, ein Team zu übernehmen, das so lange zusammengewachsen ist und maßgeblich von seinem jetzigen Leiter geprägt wurde. Diese Fußabdrücke sind schon ganz schön groß ... Deshalb ist es mein nächstes Ziel, das hohe fachliche Niveau und das gesunde Arbeitsklima in der Abteilung zu halten, um es später Schritt für Schritt, gemeinsam mit den Kollegen weiter zu entwickeln.“

# Nachwuchsgewinnung

Erstmalig fand am 18. November eine Nachwuchsmesse in Regie der Landeshauptstadt Dresden speziell für die Stadtteile Cotta, Pieschen, Übigau und Trachau statt. Mehr als 50 Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Dienstleistung sowie Einrichtungen der öffentlichen Hand stellten sich den Schülerinnen und Schülern der achten und neunten Klassen vor. Ziel war es, so die Veranstalter, das vielfältige Angebot an Lehrstellen und Ausbildungsbetrieben in der Stadt vorzustellen, Kontakte zwischen Unternehmen, Lehrern und Schülern zu ermöglichen und Hemmschwellen auf beiden Seiten abzubauen. „Wir spüren deutlich, dass sich der Wind gedreht hat und es schwieriger als noch vor wenigen Jahren geworden ist, die richtigen Azubis

zu finden“, begründet Geschäftsführer Tobias Oertel die Entscheidung, den Bauhof West auf dieser Messe zu präsentieren. „Wir brauchen unser Licht gar nicht unter den Scheffel zu stellen, schließlich bilden wir in x Handwerks- und kaufmännischen Berufen aus. Nicht wenige bleiben nach ihrer Lehre bei uns und nutzen die Weiterbildungs- und Karrierechancen. Dieses Engagement wollen wir künftig noch verstärken und werden deshalb im

Fachkreis Nachwuchs der Stadt Dresden mitarbeiten, um die Interessen des Bauhandwerks insgesamt wie unsere eigenen als Bauhof West konsequent wahrzunehmen.

**BAU DEINE ZUKUNFT MIT UNS!**

VIELE GEWERKE  
VIELE CHANCEN  
HIER IN DRESDEN

# BAU BLATT

Ausgabe 45

Wir bauen komplex.

## Zwischen Auszug und Einzug

### Leerwohnungssanierung wie vom Fließband durch den Bauhof West

Eigentlich ist Leerwohnungssanierung das Thema für die Bauhof-West-Unternehmen, denn bereits seit ihrer Gründung ist sie eines ihrer Standbeine. Es dürften inzwischen einige Tausend Wohnungen zwischen Coswig und Pirna, Dresden und Freiberg gewesen sein, in denen die Boden- und Fliesenleger, Maurer, Elektriker, Sanitär- und Heizungsinstallateure, Tischler und Maler zwischen dem Auszug der alten und dem Einzug der neuen Mieter fleißig waren. Baublatt sprach mit Uwe Richter und Michael Wolf, beide Bauleiter und Spezialisten für Leerwohnungssanierung in der Bauhof West Service GmbH. Seit 1998 arbeitet Uwe Richter in diesem Bereich. „Zu meinen Hauptauftraggebern zählten vom Start an die WG Aufbau in Dresden. 2002 kam u. a. auch die Südost WOBA hinzu. Heute betreue ich die B&O GmbH, in die nach dem Verkauf der stadteigenen WOBA Dresden die Techniksparte der GAGFAH outgesourct wurde.“ Sein Kollege Michael Wolf begann als Bauleiter 2006 mit der Betreuung der Nordwest WOBA. Heute stehen die EWG Dresden,



- Elektriker
- Heizung
- Sanitär
- Fußbodenleger
- Gebäudereiniger
- Hausmeister



- Maurer
- Vollwärmeschutz
- Maler
- Fliesenleger



- Tischler
- Trockenbauer
- Hausmeister



Liebe Leserinnen und Leser,

wieder geht, dank der fleißigen Arbeit aller Mitarbeiter der Bauhof West Unternehmen, ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Wir konnten uns weiterentwickeln und sowohl unsere großen Baustellen, wie die vielen Leerwohnungssanierungen zur Zufriedenheit unserer Auftraggeber beenden. Dieses Jahr war gleichzeitig davon gekennzeichnet, dass eine ganze Reihe neuer Mitarbeiter zu uns stießen. Es zeichnet uns als großes Team aus, dass keine Lücken und größeren Probleme entstanden. Speziell bedanken möchte ich mich bei Gerd Pötschke für seine jahrelange erfolgreiche Arbeit als Abteilungsleiter Hausmeisterdienste und freue mich, dass er auch künftig im Bauhof West tätig sein wird. Und so geht der Blick schon wieder voraus zu den neuen Aufgaben und Herausforderungen. Wir sind gut für Sie gerüstet. Ich wünsche allen Lesern des Baublattes frohe Festtage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Ihr Tobias Oertel



## Zwischen Auszug und Einzug

die SWG Freiberg und verschiedene Hausverwaltungen in und um Dresden herum auf seiner Kundenliste. „Durchschnittlich betreut jeder von uns parallel zwischen 15 und 25 Leerwohnungsanierungen. Es gab aber auch schon Auftragspitzen mit bis zu 35 Wohnungen“, so Richter. Unterstützt werden wir dann von den anderen Bauleitern des Bauhofs West, insbesondere Volkmar Liebenberg und Falk Lorenz. „Oberste Priorität haben für uns Termintreue und Qualität, weil Eigentümer oder Verwalter die Wohnungen natürlich schnellstens wieder vergeben wollen.“ „Zwischen vier bis sechs Wochen dauert so eine Sanierung in der Regel. Jede Sanierung ist eine Besonderheit. Das macht uns Bauleiter das Leben nicht unbedingt einfacher, weil sinnvolle Projektabläufe maßgeblich über die Zeit und die Wirtschaftlichkeit der Baustellen entscheiden“, sagt Richter. Wolf ergänzt: „Pläne sind eben wichtig

und gut, mindestens genauso wichtig sind aber Flexibilität und erfahrene, zuverlässige Handwerker, die wissen, was zu tun ist, und auf die ich mich ohne Wenn und Aber verlassen kann.“ Unterschiedlich

sind die Aufgaben, die von den Auftraggebern kommen. Einige lagern die Sanierungen einschließlich der Bauleitung und Koordinierung der Gewerke vollständig aus, andere haben eigene Bauleiter, z. T.

eigene Handwerker. „Was für uns aber kein Problem darstellt. Wir können das eine wie das andere und erfüllen in jedem Fall die Vorgaben“, schließt Uwe Richter ab.



## Neue Bau- und Abteilungsleiter



**Bauleiter  
Andreas  
Landgräber**

Gegenwärtig findet man Andreas Landgräber vor allem auf seinen neuen Baustellen in der Grimmstraße, bei der Sanierung der Werkhalle der HIGHVOLT Prüftechnik Dresden GmbH oder auf einer der vielen Kleinbaustellen, wie z. B. im Stein-

bacher Weg. Der gelernte Dachdecker und Staatlich geprüfte Techniker für Hochbau verstärkt seit September 2014 das Bauleiterteam der Bauhof West GmbH. Davor arbeitete er als Vorarbeiter und Bauleiter auf vielen Baustellen in Dresden und Umgebung. Andreas Landgräber lebt in Dresden, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Zu seinen Hobbys zählt er Fahrradfahren, Bogenschießen, und Lesen – vor allem Krimis.

**Bauleiter  
Jörg Winks**

Schon mehr als 20 Jahre lebt der gebürtige Berliner in Sachsen und fühlt sich hier sehr wohl. 1996 legte er seine Prüfung zum Handwerksmeister für Gas- und Wasserinstallation ab und arbeitete seitdem viele Jahre als Bauleiter und als Sachverständiger für Gebäudeschäden in einem Dresdner

Gutachterbüro. Aufgrund seiner langjährigen beruflichen Erfahrung ist er mit allem, was den Innenausbau betrifft, bestens vertraut. Zu seinen gegenwärtigen Bauvorhaben zählen die Sanierungen in der Zamenhofstraße 3–9, der Haydnstraße 16 und der Dachgeschossausbau in der Trachenberger Straße 7. Jörg Winks ist verheiratet und Vater von zwei Kindern.



**Abteilungsleiter Axel Feist**

Die Abteilung Hausmeisterdienste entwickelte sich in den zurückliegenden Jahren zu einem leistungsstarken Bereich der Bauhof West Gebäudemanagement GmbH. Insbesondere aus der Betreuung der Wohnungsgenossenschaften und Immobilienverwaltungen in Dres-

den und Umgebung ist sie nicht mehr wegzudenken. Vor Kurzem übernahm Axel Feist diese Abteilung. Er ist gelernter Landschaftsgärtner und seit 1997 Landschaftsgärtnermeister. Herr Feist sammelte berufliche Erfahrungen in verschiedenen Funktionen in mehreren Unternehmen, darunter acht Jahre in einer Dresdner Wohnungsgenossenschaft. Axel Feist ist verheiratet und hat zwei Kinder. Zu seinen Hobbys zählt das Mountainbiken.



**Abteilungsleiter Conny Wünsche**

Bereits ein Jahr führt Conny Wünsche die Abteilung Tischler/Trockenbauer und gehört damit zu den Mitarbeitern, die im Bauhof West lernen und heute Führungsverantwortung tragen. Der gelernte Maler/Lackierer war viele Jahre im Trockenbau tätig, bevor er für ihn

selber recht überraschend gefragt wurde, ob er es sich zutraue, die Aufgaben und die Verantwortung eines Abteilungsleiters zu übernehmen. Nach kurzer Bedenkzeit stand sein Entschluss fest. Conny Wünsche ist geschieden und hat einen Sohn, der übrigens in seine Fußstapfen tritt und gegenwärtig sein drittes Lehrjahr im Bauhof West absolviert. Zu seinen Hobbys zählt er den Fußball, den er – aber wirklich nur freizeitmäßig – betreibt.

## Die Klotzscher Höfe im neuen Glanz

Andreas Klammert



Der Rückbau zweier Etagen, die Demontage alter Einrohrheizungen und der Einbau moderner Zweirohrsysteme bildeten im vergangenen Jahr den Start und wurde 2014 mit der komplexen Sanierung von drei WBS-70-Wohnblöcken fortgesetzt.

Bauhof West arbeitete mit seinen Gewerken Elektro, Sanitär, Heizung, Lüftung und Kernbohrerarbeiten wurden von Nachunternehmern ausgeführt. Beim baulichen Teil unterstützten uns die Maurer. Gemeinsam mit weiteren Firmen wurden insgesamt 122 Wohnungen in der Selliner Str. 39–61 unter dem Motto: natürlich, nachhaltig, hochwertig nach neusten baulichen Kriterien, mit durchdachten Grundrissen als freundlich-helle Wohnräume sa-

nziert. Unmittelbar nach dem Jahreswechsel begannen vorbereitende Arbeiten in den Kellern und Treppenhäusern durch die Gewerke Sanitär und Elektro. Bei zahlreichen Wohnungsbegehungen zwischen Januar und August informierte die Bauleitung die 80 Mieter über den Ablauf und das Sanierungsprogramm in ihren Wohnungen. „Scharfer“ Start war am 24. Februar in der Selliner Str. 61 mit Arbeiten in drei bewohnten Wohnungen und Grundrissänderungen auf drei Etagen. In nur vier Wochen Bauzeit wurden die alten Bäder komplett abgebrochen, die Elektrik erneuert, Sanitär, Heizung und Lüftungssteiger hochgezogen sowie Bäder in acht verschiedenen Varianten montiert, Türen getauscht, Wohnungen gemalert, Fliesen und Bodenbelag verlegt – das komplette Programm. Die letzten Wohnungsübergaben erfolgten dann

am 3. November. Bis Dezember werden noch die Treppenhäuser, Keller und – soweit möglich – die Außenanlagen übergeben.

Was 2014 im „Lindenhof“ geschafft wurde, soll im Jahr 2015 im „Sonnenhof“ fortgeführt werden. Im Bietergespräch wurde uns

der Zuschlag für das kommende Jahr bereits erteilt. Somit werden wir die erneute Herausforderung annehmen! Es werden im „Sonnenhof“ bei gleicher Bauzeit sechs Wohnungen saniert. Das sind zwei Wohnungen mehr. Wir sind darauf vorbereitet.



Vorher



Nachher

